
(Name, Vorname)

(Matrikel-Nr.)

(Studiengang)

(Punktzahl) (Note)

Abschlusstest

„Finanzbuchhaltung“ SS 2000

Hinweise zur Bearbeitung

1. Das Testat besteht aus 5 Aufgaben auf 11 Seiten. Überprüfen Sie zuerst, ob der Text vollständig ist.
2. Vor jeder Aufgabe ist die dafür maximal erreichbare Punktzahl angegeben. Die Punktzahlen bilden einen Richtwert für die Bearbeitungszeit in Minuten (1 Punkt = 1 Minute); maximal sind 120 Punkte erreichbar.
3. Die Aufgaben können in beliebiger Reihenfolge bearbeitet werden.
4. Sollten Sie mit dem vorgesehenen Raum zur Bearbeitung der Aufgaben nicht auskommen, benutzen Sie nur die Rückseite desselben Blattes.
5. Zugelassene Hilfsmittel: Taschenrechner, Gesetzestexte ohne Anmerkungen.
6. Das Testat darf nicht mit Bleistift geschrieben werden.
7. Wenn nicht ausdrücklich etwas anderes verlangt wird, sind Rundungen gemäß mathematischer Regeln auf die zweite Nachkommastelle vorzunehmen.
8. Beachten Sie: Punkte werden nur gegeben, wenn der Lösungsweg (bzw. die Gedankenführung) nachvollziehbar ist.
9. **Beachten Sie, dass aus Vereinfachungsgründen mit einem Mehrwertsteuersatz von 15% gerechnet wird!**

1. Aufgabe**(15 Punkte)****Grundlagen der Finanzbuchhaltung**

Kennzeichnen Sie durch Kreuze, ob nachfolgende Aussagen falsch oder richtig sind.
(jeweils 1 Punkt)

	Richtig	Falsch
1. Der Buchungssatz benennt stets erst das aktive Bestandskonto und dann, verbunden durch „an“, das passive Bestandskonto		
2. Die Bilanz ist im Gegensatz zum Inventar eine genaue Zusammenstellung aller einzelnen Vermögenswerte und Schulden.		
3. Das Reinvermögen ist die Differenz zwischen Vermögen und Fremdkapital		
4. Der Wareneinkauf auf Ziel führt letztlich zu einem Aktivtausch		
5. Unter Abschreibungen versteht man in der Buchführung das abschlusstechnische Mittel, um Wertminderungen bei Vermögensgegenständen auszudrücken.		
6. Die Rücksendung von uns gekaufter Ware erfordert eine Vorsteuerkorrektur.		
7. Der Wechsel ist ein schuldrechtliches Wertpapier, das eine schriftliche, unbedingte und unbefristete Zahlungsverpflichtung enthält.		
8. Der Wechsel ist nicht nur ein Kreditmittel, sondern wie das Bargeld oder der Scheck ein Zahlungsmittel.		
9. Lieferantenskonti bei Materialeinkäufen sind Anschaffungspreisminderungen für den Schuldner, die zu einer Verminderung der Materialkosten führen.		
10. Durch den Verkauf einer Maschine des Anlagevermögens ergibt sich eine Bilanzverkürzung.		
11. Abschreibungen auf das abnutzbare Anlagevermögen führen stets zu einer Erhöhung der finanziellen Mittel der Unternehmung.		
12. Ein Geschäftsvorfall, der zugleich ein Aktivkonto und ein Passivkonto betrifft, bewirkt stets eine Bilanzverkürzung.		
13. Werden Anlagegüter im Unternehmen selbst hergestellt, müssen die Herstellungskosten stets ohne Umsatzsteuer aktiviert werden.		
14. Transitorische Rechnungsabgrenzungsposten erscheinen auf der Passivseite der Bilanz, wenn in der alten Periode Einnahmen erfolgen für Erträge, die ihre Ursache erst in der nächsten Periode haben		
15. Rücksendungen von Kunden werden bestandsmindernd auf dem Vorratskonto und dem Vorsteuerkonto gebucht.		

2. Aufgabe

Laufende Buchungen

(50 Punkte)

- Verkauf von Erzeugnissen auf Ziel mit einem Warenwert von 120.000 DM bei einer Rabattgewährung im Voraus von 10%.
Der Kunde bezahlt die Rechnung unter Abzug von 3% Skonto durch Überweisung.

(4 Punkte)

- Investition in eine Maschinenanlage (Benutzen Sie bitte das Konto „Anlagen im Bau“):
Wir kaufen eine Maschinenanlage auf Ziel zu einem Brutto-Einkaufspreis von 1.150.000 DM und erhalten einen Rabatt im Voraus von 8%. Die Rechnung wird unter Abzug von 2% Skonto durch Überweisung bezahlt.
Die Maschinenanlage wird durch eine Speditionsfirma geliefert, die uns dafür 9.680 DM brutto in Rechnung stellt.
Die Maschinenanlage wird durch eigene Arbeitskräfte montiert. Montageleistungen entstehen dadurch im Wertumfang von 10.000 DM.
Die Anlage wird bei Inbetriebnahme aktiviert.

(11 Punkte)

- Buchen Sie die Abschreibung einer Maschine im 3. Jahr. Die Anschaffungskosten beliefen sich auf 60.000 DM. Wir wenden die degressive Abschreibung (Buchwertmethode) an und schreiben jährlich 25% ab.
(3 Punkte)
- Buchen Sie eine Inventurminusdifferenz im Materiallager von 1.575 DM!
(1 Punkt)
- Wir nehmen am 1.3.01 einen Kundenscheck entgegen, dessen Einlösung uns am 10.3.01 durch Bankauszug bestätigt wird.
Welche Buchungen werden damit am 1.3.01 und 10.3.01 ausgelöst?
(3 Punkte)

- Kauf von 1000 X-Aktien zwecks einer mittelfristigen Geldanlage zu einem Kurswert von 150 DM und 1,35% Nebenkosten.
Am Jahresende liegt der Kurswert dieser Aktien bei 140 DM.
Buchen Sie beide Sachverhalte

(4 Punkte)

- Von unseren Forderungen wird eine Forderung in Höhe von 230.000 DM dubios. Wir schreiben sie voll ab!
Wider Erwarten können nach Abschluss eines Vergleichsverfahrens beim Kunden 60% der dubiosen Forderungen durch Überweisung vereinnahmt werden.

(5 Punkte)

- Wir leisten eine Anzahlung von 30% auf eine vertraglich vereinbarte Materiallieferung von 150.000 DM, Netto-Warenwert.
Nach Eingang der Lieferung buchen wir die Endrechnung.
Der Lieferant gewährt uns nachträglich einen Bonus von 10% auf die Gesamtlieferung!
40% des eingegangenen Materials wird sofort verbraucht.
Buchen Sie die einzelnen Sachverhalte!

(9 Punkte)

- Buchen Sie die Bareinlage eines Kommanditisten von 50.000 DM, wobei er sofort 40.000 DM überweist.
10.000 DM werden vereinbarungsgemäß nach 6 Monaten bar eingezahlt.
Buchen Sie beide Sachverhalte!

(4 Punkte)

- Wir liefern für 11.500 DM brutto Erzeugnisse an einen Kunden, welcher nach Ablauf der Zahlungsfrist wegen Zahlungsschwierigkeiten einen Wechsel (3-Monate-Akzept) mit einem Zinssatz von 10% p.a. akzeptiert.
Die Bezahlung der Zinsen durch den Kunden fordern wir bar ein.

(6 Punkte)

3. Aufgabe Gewinnverwendung KG

(30 Punkte)

Eine Delikatprodukte-KG weist zum Jahresende folgenden Kontenstand aus (Auszug), ohne Berücksichtigung der Umsatzsteuer:

{ EMBED Word.Picture.6 }

1. Welche Geschäftsvorfälle wurden gebucht unter:

1)

2)

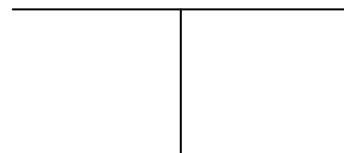
3)

4)

5)

6)

7)



2. Wie groß ist der Gewinn/Verlust?

Führen Sie die notwendigen Buchungen im Kontensystem und im Journal aus! Wertung setzt eindeutige Kennzeichnung der Buchung voraus.)

Journal:

3. Führen Sie die Gewinnverwendungsrechnung aus!

Geschäftsführer A: Geschäftsführerentgelt 72.000,-;

Die Einlagen bei A (50.000) und B (10.000) erfolgten am 1.7. des Jahres, die Entnahme von A (84.000) am 31.12.;

Verzinsung des eingesetzten Kapitals 5 %; Restgewinnverteilung 60:40.

Ermittlung des Zinstragenden Kapital

A			
B			
Summe			

Gewinnverteilung

A				
B				
Summe				

Eigenkapital zum Jahresende

A						
B						
Summe						

4. Bilden Sie die Buchungssätze, die erforderlich sind, um den Endbestand auf den beiden Eigenkapitalkonten auszuweisen.

5. Geben Sie die Gewinnanteile und den EK-Bestand am 31.12. für die Gesellschafter A und B an:

	A	B
Gewinnanteile		
EK am 31.12.		

4. Aufgabe Lohnbuchungen**(15 Punkte)**

Ein kleines Handwerksunternehmen hat drei Beschäftigte, für die jeweils eine gesonderte Lohnanrechnung erfolgt. Als Abrechnungskonto soll ein Lohnverrechnungskonto verwendet werden! Alle anderen Konten brauchen nicht als T-Konten geführt werden.

Führen Sie die notwendigen Buchungen aus!

	Mitarbeiter	1	2	3
1.	Tariflohn	3.750	4.500	2.850
2.	Lohnsteuer	770	940	480
3.	Kirchensteuer		85	
4.	Gesamtsozialversicherung (AN- und AG-Anteil)	1.320	1.580	980
5.	Freiwillige Sozialleistungen (Betriebsjubiläum)	200		
6.	Lohnvorauszahlung für den Folgemonat			2.000

Lohnverrechnungskonto

--	--

Buchungssätze:

5. Aufgabenstellung**(10 Punkte)**

Die Schlussbilanz einer AG weist folgende Werte aus:

	(0)	(1)
Gezeichnetes Kapital	700.000 DM	_____
Kapitalrücklage	35.000 DM	_____
Gewinnrücklage	45.000 DM	_____
Verlustvortrag	20.000 DM	_____
Jahresüberschuss	85.000 DM	_____
.....		_____

Auf Beschluss der Gesellschafterversammlung soll der Gewinn wie folgt verwendet werden:

- 10.000 DM sind der Kapitalrücklage zu entnehmen,
- 30.000 DM sind der Gewinnrücklage zuzuführen und
- die Gesellschafter erhalten 5 % Gewinn auf ihr gezeichnetes Kapital als Dividendenausschüttung,
- der Rest ist vorzutragen.

Wie lauten die Buchungen, wenn ein Gewinnverwendungskonto geführt wird und wie hoch sind die Endbestände der angeführten Konten im Jahr 1? Benutzen Sie dazu das Journal und das Gewinnverwendungskonto

Gewinnverwendungskonto

Journal:

--	--

Dateiname: ss_00
Verzeichnis: C:\Dokumente und Einstellungen\Administrator\Desktop\Klausuren
Vorlage: C:\Dokumente und
Einstellungen\Administrator\Anwendungsdaten\Microsoft\Vorlagen\Normal.dot
Titel: UNIVERSITÄT ROSTOCK
Thema:
Autor: Lehrstuhl Rechnungswesen
Stichwörter:
Kommentar:
Erstelldatum: 01.11.2000 15:06
Änderung Nummer: 1
Letztes Speicherdatum: 01.11.2000 15:25
Zuletzt gespeichert von: Lehrstuhl Rechnungswesen
Letztes Druckdatum: 31.05.2001 11:22
Nach letztem vollständigen Druck
Anzahl Seiten: 11
Anzahl Wörter: 1.280 (ca.)
Anzahl Zeichen: 7.300 (ca.)